Coole 3-D-Modelle
KONSTRUIEREN

Benita Leimbach aus Merchingen macht bei Bürkert Fluid Control Systems eine Ausbildung zur Technischen Produktdesignerin. Auf dem unternehmenseigenen Campus in Ingelfingen-Criesbach lernt sie unter anderem, wie man dreidimensionale Modelle designt.

Foto: Andreas Scholz

Das 3-D-Modell des kleinen Lastwagens hat Benita am PC entworfen.

Auf das Ausbildungsangebot des Herstellers von Mess-, Steuer- und Regeltechnik für Flüssigkeiten und Gase wurde Benita Leimbach bei einem Praktikum aufmerksam. „In der Realschule haben wir alle ein einwöchiges Praktikum gemacht. Mir hat das Zeichnen von Produktentwürfen am Computer sofort gefallen", sagt sie.

Inzwischen hat die 18-Jährige fast die Hälfte der dreieinhalbjährigen Ausbildung zur Technischen Produktdesignerin absolviert. Am Computer fertigt die Auszubildende aus Merchingen mit einem CAD-Programm passgenaue 3-D-Modelle und technische Zeichnungen an. „Ich lerne während meiner Ausbildung mehrere Unternehmensbereiche kennen. So bekomme ich einen Einblick, welche Modelle in den Konstruktionsabteilungen, aber auch in Montage, Qualitätssicherung, Chemie- und Elektrolabor gefragt sind", erläu- ▶

tert Benita, die ihren Aufgabenbereich als Schnittstelle betrachtet. Ihre Zeichnungen gehen umgehend in die Werkstatt. „Besonders wichtig ist die Funktionalität des Werkstücks, aber auch das Design und die Haptik müssen berücksichtigt werden."

Damit die Werkstücke fehlerfrei produziert werden können, müssen die Zeichnungen vollständig und eindeutig sein. Regeln und Normen hat Benita während ihrer Arbeit daher stets im Blick: „Bei Bürkert, aber auch in der Berufsschule, habe ich das Tabellenbuch mit DIN-, EN- und ISO-Normen stets griffbereit."

In der Berufsschule in Künzelsau vertieft die 18-Jährige ihr Fachwissen. Als Vorteil empfindet sie, dass in der Berufsschule mit „Solid Works" das gleiche 3-D-CAD-Programm eingesetzt wird wie in ihrem Ausbildungsbetrieb. „Da muss ich mich nicht groß umstellen, wenn es um technische Zeichnungen für dreidimensionale Simulationsmodelle geht."

Auch wenn sich durch den technischen Fortschritt die Berufsbezeichnung vom Technischen Zeichner zum Technischen Produktdesigner geändert hat, weiß die Auszubildende auch mit „klassischen" Messinstrumenten umzugehen. „In der Lehrwerkstatt werden uns der Umgang mit Messmitteln und die spannenden Fertigungsprozesse vermittelt", betont Benita.

Sie blickt optimistisch in die Zukunft. „Viele Firmen haben eine eigene Konstruktionsabteilung für Forschung und Entwicklung. Aber auch im Systemhaus und in der Produktpflege werden 3-D-Modelle und Baugruppen sowie technische Zeichnungen und Stücklisten erstellt, welche alle Angaben umfassen, die für die Fertigung

Am PC fertigt Benita technische Zeichnungen und 3-D-Modelle an.

Foto: Andreas Scholz

bedeutend sind." Eine Fortsetzung ihrer beruflichen Laufbahn bei Bürkert kann sich Benita nach ihrer Ausbildung sehr gut vorstellen: „Ventiltechnik ist beim Abfüllen von Getränken in der Lebensmittelindustrie oder bei Brauereien wichtig, aber auch in der Pharmaindustrie, in der Medizintechnik oder in der Schwimmbadtechnik gibt es spannende Aufgabengebiete für technisches Produktdesign." ***as***